

„Karsten Gundermann“

Karsten Gundermann (*1966), studierte Komposition in Dresden, klassisches chinesisches Theater in Peking und Musik für Film und Theater an der New York University. Mit seiner 1993 uraufgeführten Oper Die Nachtigall schuf er eine der bedeutendsten Pekingoperen der Gegenwart. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er freischaffend für Werbung, Film und Fernsehen.

Als Komponist und Kulturmanager setzt er sich in zahlreichen Projekten für Kulturaustausch und Völkerverständigung ein. Ein Schwerpunkt seines Schaffens widmet sich der Einbindung ausländischer Instrumente ins europäische Sinfonieorchester, so entstanden u.a. das Didgeridoo-Konzert, ein Hardangerfiedelkonzert, das Konzert für Maultrommel und Orchester sowie ein Konzert für indische Bansuri und Streichorchester.

In langjähriger enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles entstanden die Crossoverprojekte Chinesisch Deutsche Jahres- und Tageszeiten – ein Goetheoratorium und Le Cinesi – Barockoper trifft Pekingoper. In den letzten Jahren gibt es eine stärkere Hinwendung zu Musiktheater, Kammeroper und Oper (Kafkas Prozeß, Eroica, Die Wassermelonenkerne). In Auseinandersetzung mit der Musik von Gamekonsolen und Computerspielen entstand Gundermanns erste deutschsprachige Oper Faust 2 nach Goethe, die in Dresden, Bremen und Halberstadt erfolgreich aufgeführt wurde.

Die Auseinandersetzung mit außereuropäischer Musik ermöglichte Gundermann gleichzeitig eine neue Annäherung an die eigene deutsche Volkskunsttradition. So entstanden zahlreiche Volksliedbearbeitungen und in jüngster Zeit Forschungen im Bereich des sächsischen Minnegesangs, wie z.B. Das Hohe Lob der Frau und Kreuzleich - zwei Rekonstruktionen mittelalterlicher Werke nach Heinrich von Meissen.